



**- Bau-, Struktur- und Umweltausschuss -
- 18. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Bau-, Struktur- und
Umweltausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 25. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 04.06.2026

Anwesend:

Herr Bernard Decker (stellv. Vorsitzender)
Herr Thomas Hoving (Vorsitz)
Herr Robert Blömer
Frau Jana Bröker
Herr Matthias Elberfeld
Herr Thomas gr. Schlarman
Herr Peter Harpenau
Frau Christiane Lehmkühl
Herr Dirk Lübbe
Herr Hans-Georg Lück
Herr Dr. Lutz Neubauer
Herr Hubert Pille
Herr Manfred Schilling
Herr Aloys Schulte
Herr Philip Wilming
Herr Dirk Witte
Herr Holger Ziefus

Vertretung für Herrn Thölke

Vertretung für Herrn Hanken

Entschuldigt:

Herr Jens Frye
Herr Heinz Hanken
Herr Heiner Thölke

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Hinzugezogen:

Herr Tobias Gerdesmeyer (Landrat)
Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Herr Dr. Benedikt Beckermann (Kreisrat)
Herr Winfried Stuntebeck
Herr Burkhard Eveslage

Frau Janine Pahlke
Herr Jochen Steinkamp

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über 24. Sitzung des Bau- Struktur- und Umweltausschusses vom 05.05.2026
5. Mitteilungen des Landrats
6. Abfallbilanz 2025 (164/2026)
7. Umsetzungsstand Kreisentwicklungskonzept für den Landkreis Vechta (212/2026)
8. Antrag der SPD Fraktion und der Fraktion Grüne gem. § 56 NKomVG; Rücknahme/Aufhebung der Teillösung des Landschaftsschutzgebietes Nr. 32 (070/2025/1)
9. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Ausweisung LSG 32 (191/2026/1)

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Hoping eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertretungen aus der Verwaltung sowie den anwesenden Gast.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende nimmt Bezug auf die Tagesordnung, die mit der Einla-

dung verschickt worden ist.

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über 24. Sitzung des Bau- Struktur- und Umweltausschusses vom 05.05.2026

Die Niederschrift über die 24. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 05.05.2026 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich bei 5 Enthaltungen:

Die Niederschrift über die 24. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 05.05.2026 wird genehmigt.

5. Mitteilungen des Landrats

Der Landrat Gerdesmeyer informiert die Ausschussmitglieder über den aktuellen Zustand der Kreisstraßen 275 und 245. Bis zur geplanten Grundsanierung werden beide Straßen durch eine Oberflächenbehandlung instandgesetzt, um die Verkehrssicherheit weiterhin zu gewährleisten und den erhöhten Kontroll- und Reparaturaufwand zu reduzieren.

Zudem berichtet der Landrat über die aktuelle Situation und die Herausforderungen bei Stromanschlüssen und Netzkapazitäten im Landkreis Vechta. Insbesondere Erweiterungs- und Dekarbonisierungsvorhaben von Unternehmen werden durch fehlende Anschlusskapazitäten auf der 110-kV-Ebene erschwert. Betroffene Unternehmen können sich bei konkreten Problemen an die Kreisverwaltung wenden.

6. Abfallbilanz 2025 (164/2026)

Der Ausschussvorsitzende führt in den nächsten Tagesordnungspunkt und begrüßt hierzu den Geschäftsführer der AWW, Herrn Burkhard Eveslage.

Herr Eveslage stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Abfallbilanz für das Jahr 2025 vor (Anlage 1).

Der Ausschussvorsitzende Hopping erkundigt sich nach der aktuellen Situation bei den gechippten Biotonnen, insbesondere nach Problemen bei der Entleerung und dem Umgang mit Fehlbefüllungen.

Herr Eveslage erläutert, dass es aufgrund organisatorischer und personeller Herausforderungen beim Entsorgungsunternehmen vereinzelt zu Verzögerungen bei der Leerung von Biotonnen gekommen sei. Die AWW und das Entsorgungsunternehmen arbeiten gemeinsam an einer Lösung. Herr Eveslage führt weiter aus, dass der bislang eingesetzte Störstoffdetektor lediglich Metall in Biotonnen erkennen könne und in den vergangenen Jahren nur eingeschränkt genutzt worden sei. Ge-

meinsam mit dem Entsorgungsunternehmen werden daher Möglichkeiten geprüft, die Kontrolle von Biotonnen zu verbessern. Künftig sollen Störstoffe, insbesondere Kunststoffabfälle, bereits vor oder während der Leerung besser erkannt werden. Ziel sei es, Fehlbefüllungen zu dokumentieren, die betroffenen Haushalte zu informieren und bei wiederholten Verstößen entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Dadurch soll die Qualität des Bioabfalls nachhaltig verbessert werden.

Auf Nachfrage von KTA Elberfeld, ob infolge der Übernahme der Firma Siemer durch Remondis eine Monopolisierung entstanden sei, entgegnet Herr Eveslage, dass trotz dieser Übernahme weiterhin Wettbewerb bestehe, da sich auch künftig verschiedene Unternehmen an den Ausschreibungen beteiligen könnten. Eine Monopolisierung liege daher nicht vor.

KTA Elberfeld fragt, ob das Entsorgungsunternehmen neben der Sammlung und Anlieferung beim Landkreis Vechta auch eigene Entsorgungssysteme nutze.

Herr Eveslage gibt an, dass der von Bürgerinnen und Bürger eingesammelte Hausmüll als überlassungspflichtiger Abfall grundsätzlich beim Landkreis abzuliefern sei. Gewerbliche Abfälle sowie bei Abrissarbeiten anfallender Restmüll können hingegen als hausmüllähnlicher Gewerbeabfall entweder beim Landkreis oder direkt bei geeigneten Entsorgungsanlagen, beispielsweise bei der SWB in Bremen, abgeliefert werden.

KTA Wilming bedankt sich bei Herrn Eveslage für die Fortschritte der AWV im Bereich der Digitalisierung und erkundigt sich nach den bisherigen Erfahrungen mit dem digitalen Wertstoffhof, insbesondere hinsichtlich der Nutzung außerhalb der regulären Öffnungszeiten sowie möglicher Auswirkungen auf die illegale Abfallentsorgung.

Herr Eveslage berichtet, dass bislang keine Rückmeldung oder Erkenntnisse zu den Auswirkungen auf die illegale Abfallentsorgung vorlägen. Der digitale Wertstoffhof werde von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Seit der Einführung hätten sich bereits über 3.000 Nutzerinnen und Nutzer registriert. Derzeit erfolgen wöchentlich rund 100 bis 120 Anlieferungen, darunter auch zahlreiche kostenpflichtige Anlieferungen. Insbesondere an Samstagen werde das Angebot intensiv genutzt. Die Rückmeldungen seien durchweg positiv und auch die Qualität der Abfalltrennung durch die Nutzerinnen und Nutzer sei sehr gut. Eine Ausweitung des Angebots werde in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung geprüft.

7. Umsetzungsstand Kreisentwicklungskonzept für den Landkreis Vechta (212/2026)

Referatsleiter Jochen Steinkamp berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über den aktuellen Umsetzungsstand des Kreisentwicklungskonzeptes (KEK) für den Landkreis Vechta (Anlage 2).

KTA Dr. Neubauer äußert sich zum Kreisentwicklungskonzept und verweist auf frühere Beratungen. Er bewertet die Einstufung einzelner Maßnahmen im Ampelsystem kritisch. Insbesondere beim Nitratmonitoring und beim Thema Flächenverbrauch sieht er weiterhin erheblichen Handlungsbedarf und hält eine kritischere Bewertung für angemessen.

Herr Steinkamp erläutert, dass die Bewertung der Maßnahmen anhand der im Kreisentwicklungskonzept festgelegten Maßnahmenbeschreibungen erfolge. Die Einstufung orientiere sich an den definierten Inhalten und nicht an weitergehenden Ziel-

setzungen. Vor diesem Hintergrund halte er die vorgenommenen Bewertungen für sachgerecht.

Der Ausschussvorsitzende Hopping bedankt sich bei Herrn Steinkamp für sein langjähriges Engagement bei der Erarbeitung und Umsetzung des Kreisentwicklungskonzeptes sowie für seine geleistete Arbeit in diesem Aufgabenbereich.

8. Antrag der SPD Fraktion und der Fraktion Grüne gem. § 56 NKomVG; Rücknahme/Aufhebung der Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes Nr. 32 (070/2025/1)

Der Ausschussvorsitzende leitet in den TOP 8 ein und stellt die gemeinsame Beratung mit TOP 9 fest.

KTA Schulte stellt den Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90-Die Grünen gem. § 56 NKomVG vom 11.08.2025 auf Rücknahme/Aufhebung der Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes Nr. 32 „Geestrücken mit seinem bewaldeten Gebieten zwischen Vechta und Steinfeld“ vor (Anlage 3).

Anschließend stellt KTA Dr. Neubauer den Antrag der UWG/Linke gem. § 56 NKomVG auf Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes Nr. 32 „Geestrücken mit seinem bewaldeten Gebieten zwischen Vechta und Steinfeld“ vor (Anlage 4).

Kreisrat Dr. Beckermann erläutert, dass im Zusammenhang mit der Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes Nr. 32 und der erfolgten Gehölzbeseitigung drei verschiedene Verfahren zu unterscheiden seien: das naturschutzrechtliche Verfahren hinsichtlich der Beseitigung der Gehölze, das Bauleitplanverfahren der Stadt Lohne und das Lösungsverfahren des Landschaftsschutzgebietes. Er führt aus, dass die Rücknahme bzw. Aufhebung der Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes rechtlich nicht möglich sei. Die vorliegenden Anträge hätten im Ergebnis die Einleitung eines neuen Ausweisungsverfahrens zur Unterschutzstellung der Fläche zum Ziel. Aus fachlicher Sicht habe sich die Schutzwürdigkeit der Fläche seit dem Beschluss zur Aufhebung des Landschaftsschutzes nicht erhöht. Die seinerzeit im Zusammenhang mit der Bauleitplanung diskutierten Aspekte, insbesondere der Erhalt von Gehölzbeständen und naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen, seien nicht Gegenstand des Lösungsverfahrens gewesen, sondern im Rahmen der Bauleitplanung zu behandeln. Kreisrat Dr. Beckermann ergänzt, dass die Stadt als Antragstellerin weiterhin an der Durchführung des Bauleitplanverfahrens festhalte.

Landrat Gerdesmeyer ergänzt, dass die unzulässige Gehölzbeseitigung in einem gesonderten Verfahren geahndet worden sei. Die Bewertung der betroffenen Fläche habe sich hinsichtlich ihrer Eignung für die geplante Photovoltaik-Freiflächenanlage nicht verändert. Er spreche sich weiterhin gegen eine erneute Unterschutzstellung der Fläche aus.

KTA Pille erklärt, dass die CDU die vorliegenden Anträge ablehnen werde. Zur Begründung verweist er auf die bereits erfolgte Entscheidung zur Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes sowie auf die unveränderte fachliche Bewertung der Fläche, die eine erneute Unterschutzstellung nicht rechtfertige.

KTA Ziefus äußert Kritik an der Vorgehensweise des Unternehmens und hinterfragt, inwieweit dadurch die Glaubwürdigkeit und Verbindlichkeit politischer Beschlüsse beeinträchtigt werden. Abschließend betont er die Bedeutung eines verantwor-

tungsvollen Umgangs mit politischen Entscheidungen und deren Außenwirkung.

Frau Lehmkuhl betont die Notwendigkeit, klare Signale nach außen zu senden, um unzulässige Eingriffe in Naturschutzflächen nicht zu tolerieren.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90-Die Grünen abschließend für den Tagesordnungspunkt 8 zu Abstimmung.

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich mit 5 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen:

Der Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90-Die Grünen gem. § 56 NKomVG vom 11.08.2025 auf Rücknahme/Aufhebung der Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes Nr. 32 „Geestrücken mit seinem bewaldeten Gebieten zwischen Vechta und Steinfeld“ wird abgelehnt.

9. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Ausweisung LSG 32 (191/2026/1)

Es wird auf die Beratung zu Tagesordnungspunkt 8 verwiesen.

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich mit 5 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen:

Der Antrag der der UWG/Linke gem. § 56 NKomVG auf Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes Nr. 32 „Geestrücken mit seinem bewaldeten Gebieten zwischen Vechta und Steinfeld“ wird abgelehnt.

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

Vechta, 10.06.2026

Gerdesmeyer
Landrat

Pahlke
Protokollführer/-in